

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 4. Sitzung des 14. Studierendenparlaments, 13. Juli 2006

Sitzungsleitung: Peggy, Johannes, Martin und Jana.

Beginn: 19:09

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Entschuldigung für Raumdurcheinander

Antrag von René (OLKS) TO-Punkte 4.2 und 4.1 zu tauschen – Antrag pA angenommen
geänderte TO beschlossen

2. Bestätigung des Protokolls der 3. Sitzung des 14. StuPa vom 19.06.2006

p.A. bestätigt

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilung des Präsidiums

- zwei Rücktritte (Carola und Tobias (Mutvilla))
- Termine für WS-Sitzungen noch nicht klar, da keine Raumbestätigung vorliegt
- neue Sozialfondssatzung liegt zur Mitnahme aus.

3.2 Bericht des RefRats von Rebecca

Öffref: Pressearbeit (Tagesspiegel, Neues Deutschland, DW), Newsletter für Juli, Kommunikation mit dem Öffentlichkeitsreferat der Universität, Vorbereitung des StudKal für das kommende Semester (siehe Finanzantrag).

Kultur: Vorbereitung der Semesterabschlussparty, Betreuung von PA-Anträgen.

Antifa: Unterstützung des Kulturreferats bei der Semesterabschlussparty, weiterhin Arbeit am Reader „Antisemitismus im akademischen Milieu“.

Finanzen: Inventur, Nachtragshaushalt.

Publikationen: Kampagne für freie Bildung => Vorbesprechung einer Publikation, Teilnahme an der Landesastenkonzferenz (LAK), Vorbesprechung der nächsten Huch!.

Lehre und Studium: Arbeit zur „Informationsfreiheit“ bei Prüfungsangelegenheiten, Arbeit zum Entwurf einer möglichen neuen Allgemeinen Satzung für Studium- und Prüfungsangelegenheiten (ASSP).

Ökologie: Recherchen zum Thema der Architektur- und Gebäudestatikvoraussetzungen, für Photovoltaik-Anlagen und diesbezüglicher Universitätsgebäude-Check, Kontakt mit „Bürger [sic!] Solarprojekt“ - einem Berliner Verein.

HoPo: Beteiligung an der Umfrage zur „Studierbarkeit an der HU“, Treffen mit dem „Berliner Bündnis für freie Bildung – gegen Studiengebühren“ vorbereitet, Infoveranstaltung auf dem Innenhof durchgeführt, Vorbereitung des Aktionstags am 17.7. 2006.

Nachfrage von Malte (Grünboldt) zum RefRat-Bericht.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Bestätigung des Referats für Fachschaftskoordination

Kristina und Francesco (OLKS) stellen sich kurz vor, Francesco entschuldigt sich für seinen gesundheitlichen Zustand.

Abstimmung: sehr viele/0/1 - einmütig bestätigt, beide nehmen die Wahl an.

4.2 Refrat für Soziales

Christophe (KoKo) zieht seine Bewerbung zurück.

Anita (DepHeds) stellt sich kurz vor - keine Nachfragen.

Bildung einer Wahlkommission - Katrin (LiLi), Malte (Grünboldt), René (OLKS)

Wahlergebnis 29/6/2 - Anita ist gewählt und nimmt die Wahl an.

5. Anträge

5.1 StudKal

Rebecca (Öffref) stellt den Antrag vor

*Liebe ParlamentarierInnen,
wie im letzten Semester möchten wir hiermit die Finanzierung des Studkals für das Wintersemester in Höhe von 4500,- Euro beantragen.*

Nachfrage von Sebastian (Forum Charité) ob Druckerei-Preisvergleich stattfand - Antwort von Rebecca, dass Asta-FU-Druckerei am günstigsten ist.

Antrag 27/3/2 angenommen

5.2. Nachtragshaushalt

Olaf (Finref) stellt den Nachtragshaushalt vor und gibt eine kurze Erläuterung, wozu die 1. Lesung des Nachtragshaushalts nötig ist.

Keine Nachfragen.

5.3 Bebelplatz

Tobi (LiLi) und Sascha (LiLi) stellen den Antrag vor.

Das StuPa möge beschließen:

Eine Resolution zur geschichtsrevisionistischen Vereinnahmung des Bebelplatzes als eine Stimmungsmache für ein positives Deutschlandbild. Desweiteren die Beauftragung des RefRats mit einer Presseerklärung zu diesem Thema.

Nachfrage von Simon (RCDS), wo Zusammenhang zwischen Bebelplatz-Installation/“Walk Of Ideas“-Kampagne und der HU besteht und was das Problem mit Investitionen in Deutschland sei –

Antwort von Tobi, dass Installation auf dem Bebelplatz das Bücherverbrennungsdenkmal konterkariert und dass Zusammenhang zur HU über ebenjene Bücherverbrennung besteht, ergänzende Antwort von Jana (LiLi), dass der Zusammenhang durchaus besteht, resultierend aus der Geschichte der VS der HU und sich daraus ableitende Verantwortung für aktuelle Studis.

Wortmeldung von Tillman (BuenaWista) dass doch auf das Mahnmal hingewiesen wird – Widerrede von Nelo (LiLi), dass das Mahnmal zu klein ist und Hinweis durch Installation und Buddy-Bären verbaut wird.

Wortmeldung von Simon (RCDS), dass Kampagne gut sei und man an der WM gesehen hat, dass man auf Dtl. stolz sein kann, und dass er Zusammenhang immer noch nicht begriffen hat.

Wortmeldung von Bernd (Adlershof Now), dass Platz Vergangenheit und Zukunft Dtl.s verkörpert und dass man sich auf Zukunft konzentrieren solle.

Antwort von Nelo (LiLi), dass Installation zeigt wie Vergangenheit und Zukunft hierzulande gewertet wird, gemessen an Größe der beiden Installationen wird der Vergangenheit eben keine Beachtung mehr geschenkt.

Wortmeldung von Malte (Grünboldt), dass er mit dem Antrag in manchen Formulierungen nicht vollends zufrieden ist, ansonsten unterstützt er wie auch seine Liste den Antrag und wenn die Buddy-Bären („unästhetisch“) die Zukunft Dtl.s sei, dann ... (Zwischenruf „wird’s hier bärig.“)

Abstimmung: Antrag mit 24/7/4 angenommen.

Bitte von Andreas (LiLi), dass Leute möglichst schnell zwischen ihm und den DolmetscherInnen durchzulaufen, wenn er sich gerade mit ihnen unterhält, alles andere (zB durchkriechen oder unsicher davor stehen bleiben) stört viel mehr.

5.4 Semesterticketverhandlungsstelle

Olaf (Finref) stellt den Antrag vor.

Das Stupa möge beschließen:

Die verfasste Studierendenschaft vergibt, vertreten durch den ReferentInnenrat einen Honorarvertrag für folgende Aufgaben:

- 1. Vertretung der Verfassten Studierendenschaft der HU bei den Verhandlungen zum Semesterticket gegenüber VertragspartnerInnen,*
- 2. diesbezügliche Koordination und Kommunikation mit den Vertretungen der anderen Berliner Hochschulen und Potsdam,*
- 3. Förderung der Kommunikation über die Thematik des Semestertickets sowohl nach innen – d.h. zwischen StuPa, RefRat und Semtix-Büro – als auch nach außen – d.h. zu den anderen Hochschulen und der Öffentlichkeit.*

Der Arbeitsumfang beträgt 40 Stunden pro Monat, die Stunde wird mit 10,98 € vergütet. Der Vertrag gilt bis die Verhandlungen – einschließlich eventueller Nachverhandlungen – abgeschlossen sind, maximal aber 12 Monate. Falls nach Ablauf der 12 Monate die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sein sollten, wird über eine Verlängerung entschieden.

Kostenrelevanz : max. 12 ca 440€ = bis zu 5280€.*

Keine Nachfragen.

Abstimmung: sehr viele/0/2 einmütig angenommen.

5.5 Arbeitsrechtliche Anfangsberatung

Anita (Sozref/DepHeds) stellt den Antrag vor.

Der ReferentInnenRat der HU Berlin beantragt folgendes:

- 1. Das Studierendenparlament der HU Berlin begrüßt die Bereitschaft der KooperationspartnerInnen zur Erweiterung der Stellen der Arbeitsrechtlichen Anfangsberatung.*
- 2. Das Studierendenparlament der HU Berlin erachtet zwei Stellen à 40h/Monat fuer notwendig und dem*

Beratungsbedarf sowie dem Arbeitsaufwand einer Beratung innerhalb der selbstverwalteten Struktur der studentischen Sozialberatungen fuer angemessen.

3. Das Studierendenparlament der HU Berlin erklärt sich bereit, davon ab dem WS 2006/07 eine Stelle i.H.v. ca. 6200€ p.a. zu finanzieren.

4. Die für das Studierendenparlament mit den KooperationspartnerInnen Verhandelnden werden aufgefordert, auch langfristig auf eine ausgeglichene Finanzierung hinzuwirken.

Nachfrage von Christian (LiLi), ob sich KooperationspartnerInnen nicht an Bezahlung der Stelle beteiligen werden – Antwort von Anita, dass dies Verhandlungsbestandteil mit den KooperationspartnerInnen sein wird. Ergänzende Antwort von Christophe (KoKo), dass das Stupa eine Stelle voll bezahlen soll, KooperationspartnerInnen die andere. Längerfristig soll auf eine gerechtere, ausgeglichene Finanzierung hin gewirkt werden.

Bitte von Doris (LiLi), dass das Fotografieren mit Mobiltelefonen unterlassen werden möge.

Weitere Nachfrage von Christian (LiLi), was von Verhandlungen erwartet wird und ob durch den Antrag eine neue Stelle beantragt wird. Antwort von Georg (LiLi), dass er es so verstanden hat, dass durch den Antrag die vorhandenen Stellen nur fair finanziert werden sollen.

Christophe erklärt die momentane Lage und dass er hofft, dass durch Beschluss des Antrags die Verhandlungsposition gegenüber den KooperationspartnerInnen verbessert wird. Ergänzung von Anita, dass Zwischenlösung nicht im Interesse des Antrags liegt.

Nachfrage von Thomas (Mutvilla), ob das quasi ein Pistole auf die Brust setzen für die Verhandlungen sei – Christophe erklärt noch einmal die Entstehung der vorhandenen Kooperation und wie die arbeitsrechtliche Anfangsberatung funktioniert.

Nochmalige Nachfrage von Thomas, ob das mit den Verhandlungen nicht ins Auge gehen könne – Antwort von Christophe, dass er das nicht denke.

Änderungsantrag von Sebastian (Forum Charité) – Gegenrede von Christophe.

Abstimmung über Änderungsantrag: 4/25/4, Änderungsantrag abgelehnt.

Abstimmung über ursprünglichen Antrag: 26/4/4 angenommen.

5.6 SBZ Krähenfuß

Jens (UHH) stellt den Antrag vor.

1. Hiermit beantragt das SBZ Krähenfuß eine einmalige Unterstützung für die Anschaffung von 200 neuen Tassen. Für die Höhe der Summe berufen wir uns auf die Bezuschussung des SBZ MoPs. Bei einem Preis von 2,30 Euro pro Tasse beläuft sich der Gesamtbetrag auf 460 Euro.

2. Des weiteren ist der Zustand der Kaffeemaschinen im Bereich des Erbärmlichen anzusiedeln. Eine der beiden Maschinen erzeugt pro Kanne einen ikeatassengroßen See auf der Anrichte. Die andere ist aus hygienischen Gründen den BesucherInnen ab dem nächsten Semester nicht mehr zumutbar.

3. Deshalb stellt der Krähenfuß den Antrag auf zwei neue Kaffeemaschinen. Je Kaffeemaschine werden Kosten in Höhe von 80 Euro veranschlagt. Einen Eigenanteil von 30 Euro pro Maschine kann das SBZ selbst übernehmen, so dass sich Gesamtkosten von 100 Euro ergeben.

Die Kosten aus Antrag 1 und 2 belaufen sich somit auf 560 Euro.

Jana (LiLi) unterstützt Antrag, erwähnt, dass Krähenfuß bisher durch Eigenfinanzierung überlebt hat, bisher nicht den Haushalt des StuPa belastet.

Nachfrage von Simon (RCDS), ob Pfand auf Tassen genommen wird – Antwort von Jens, dass ja und dass es einfach Verschleiß gab in den letzten Jahren.

Abstimmung: 27/3/2 angenommen.

6. Sonstiges

- 19.07. Semesterabschlussparty.
- Bitte von Nelo, dass bitte 7 Leute helfen Anlage und Möbel wieder in den Ostflügel zu bringen.

Sitzung geschlossen um 20:38.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.